



Die teilnehmenden Mannschaften des 30. Stadtteil-Hallenpokalturniers der Stadt Horb feierten in der Hohenberghalle den Abschluss des in jeder Hinsicht erfolgreichen Turniers.

Fotos: Wagner

# Stadtteilpokal setzt immer neue Maßstäbe

**Hallenfußball** Beim Abschlussabend in der Hohenberghalle Sieger geehrt und Leistungen aller Helfer der SF Obertalheim gewürdigt

Von Eberhard Wagner

Der Ball ist weitergereicht. Symbolisch an einen Vertreter des ASV Rexingen als Ausrichter der 31. Auflage übergeben wurde das Leder beim Abschlussabend des Horber Hallen-Stadtteilpokalturniers in der Hohenberghalle. Und danach wurde nach langen Fußballtagen mit Spielen der Jugend und Aktiven kräftig gefeiert.

Und das hatten sich alle Beteiligten auch verdient, denn einmal mehr war das 30. Horber Hallenturnier sportlich und organisatorisch ein Höhepunkt in der Neckarstadt. Im Mittelpunkt vieler



anerkannter Worte standen dabei die Verantwortlichen und Helfer des ausrichtenden SF Obertalheim, die über alle Turniertage ein perfektes Bild abgaben und mir einer tadellosen Vorarbeit glänzten. Es gab so gut wie keine Verzögerungen bei den Spielen und den Pausenprogrammen, sieht man einmal vom Finaltag am vergangenen Mittwoch ab, als Neunmeterschießen und eine Verlängerung

im dramatischen Endspiel zwischen der SG Altheim-Grünmettstetten und dem SSV Dettensee (5:3 n.V.) das Geschehen in die Länge zogen. Allerdings eher zur Freude der Zuschauer, die eines der dramatischsten Finals der Turniergeschichte zu sehen bekamen.

Auch Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger war daher voll des Lobes für die Verantwortlichen des Turniers. Vor allem zeigte sich Rosenberger angesteckt vom Fußballfieber am Finaltag, dem er den ganzen Abend beiwohnte. Er habe dabei auch noch einmal gespürt, welch hohen Stellenwert das Hallenturnier bei den ansässigen Firmen und Unternehmen habe; denn viele Sponsorenverträge wurden bereits vor dem Turnier geschlossen und trugen zum Erfolg des Turniers bei.

Der kommissarische Vorsitzende der ARGE Horb, Alexander Kramer, zeigte sich ebenso begeistert vom sportlichen Wert des Turniers wie sein Fußballchef Karl-Eugen Schiller. Auch das »Urgestein« der ARGE und deren Ehrenvorsitzender Walter Schroth hatte die Spiele in der Hohenberghalle mehrfach besucht. Als Initiator des Hallenturniers darf Schroth stolz darauf sein, dass sich das Turnier über die lange Zeit nicht nur bis in die heutige Zeit gerettet hat, sondern offenbar in der Beliebtheit der teilnehmenden Vereine und Zuschauer sogar noch gestiegen ist.

Die Zuschauerzahlen über das gesamte Turnier mit eigentlich immer voller Halle und etwa 1000 Fans allein am Schlusstag dürften die Verantwortlichen rund um Michael



ARGE-Vorsitzender Alexander Kramer (links) und Oberbürgermeister Peter Rosenberger (Bildmitte mit Michael Ehreiser) zeichnen Alexander Gette (bester Torschütze, zweiter von links), Patrick Klink (bester Torwart, dritter von links) sowie den Turniersieger SG Altheim-Grünmettstetten und den Fairplaygewinner TuS Betra (rechts) aus.

Ehreiser und Hans-Jürgen Fuhrmann zufrieden gestellt haben. Die wurden auch drinnen und draußen über das Geschehen auf dem Kunstrasenfeld immer besten informiert durch die Bilder des Ra-Be Video-Teams unter Leitung ihres Chefs Ralf Berger. Die Kameraführung von Robin Daltoe und Manuel Kreidler wurden nicht nur von den Zuschauern gelobt – auch der Veranstalter wusste die Qualität der Bilder zu schätzen. Nicht zuletzt bildeten sie auch die Grundlage für die erneut von den Zuschauern am letzten Tag im Rahmen der Aktion des Schwarzwälder Boten vorgenommenen Wahl des Torschützen des Turniers, bei der sich der Altheimer Marcel Birnbaum durchsetzen konnte.

Im Gegensatz zu dieser Publikumswahl, bei der er mit seinem sehenswerten Hackentrefen den dritten Platz belegte, holte sich Stürmer Alexander Gette vom ASV Bildechingen bereits zum zweiten Mal nach 2009/10 die Torschützenzrophäe des Horber Stadtteil-Hallenpokals mit stolzen 13 Treffern. Dazu wurde der Torwart der SG Altheim-Grünmettstetten II, Patrick Klink, zum besten Keeper des Turniers bestimmt. Bester Turnierspieler war nach Meinung der Jury Ömer Öztürk vom ASV Rexingen. Letztlich ging der Fairnesspreis an den TuS Betra.

Hinter den Kulissen sorgten während des Turniers viele ehrenamtlich Tätige für das Gelingen der Veranstaltung – auch sie durften ihr Lob an

diesem Ehrenabend genießen und kräftig feiern. Pech, dass dann gerade in dem Moment, als der zweite Vorsitzende des ASV Rexingen, Jörg Essig, unpässlich war, der Turnierball von Karl-Eugen Schiller an den ASV Rexingen aus Ausrichter des kommenden 31. Stadtteilpokalturniers überreicht werden sollte. Also musste ASV-Spieler Frank Göttler in die Breche springen und holte sich den Turnierball ab.

Laut Jörg Essig haben die Vorbereitungen für das Turnier um die Jahreswende 2012/13 bereits wieder begonnen. Und natürlich liegt dann die Messlatte für die Ausrichtung eines solchen Turniers wieder hoch, denn die SF Obertalheim haben Maßstäbe gesetzt.



ARGE-Fußballchef Karl Eugen Schiller hat Frank Göttler vom nächsten Ausrichter ASV Rexingen den Turnierball übergeben.

## Auch der Sieger spendet für die Lebenshilfe

**Hallenfußball** Einlagespiel endet mit zweitem Sieg der jungen Kicker gegen Promis

(asa). Weiter ungeschlagen geblieben sind die jungen Spieler der Lebenshilfe Horb/Sulz auch in ihrem zweiten Fußball-Vergleich mit einem Prominenten-Auswahlteam des Sportkreises Freudenstadt.

Nach dem umkämpften 8:7-Erfolg auf dem Kunstrasen des Freudenstädter Stadions setzten sie sich jetzt in der Horber Hohenberghalle sogar deutlich mit 5:2 durch.

Im Rahmenprogramm des Finaltages kam es zu dem sportlichen Kräftemessen vor einer großen Kulisse, die einige der jungen Akteure vor dem Anpfiff etwas einzu-

schüchtern schien. Mit dem Spielbeginn war das aber vergessen und die Lebenshilfe-Auswahl spielte munter nach vorne.

Verpassten die Promis bei einem dreifachen Doppelpass kurz vor dem gegnerischen Tor zwischen Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger und dem derzeitigen Arge-Boss Alexander Kramer anfangs noch den 1:1-Ausgleich, zogen die jungen Gegner schnell auf 4:0 davon. Da zog es dem im VfB-Trikot angetretenen Nordstetter Unikum Hans Holl im Tor sogar einmal die Kappe aus, als die Lebenshilfe-Mannschaft vor ihm

wirbelte. Immerhin konnte er mit einigen Paraden noch Erfolgserlebnisse aufweisen, während der frühere Klassenstürmer und jetzige Sportkreis-Präsident Alfred Schweizer bei seinen Angriffsversuchen am Abwehrblock der Gegner regelrecht abprallte. Auch Karl-Eugen Schiller, Anton Scherrmann, Harald Brendle sowie Gerhard Straub und Bernd Gall drangen nicht entscheidend durch, so dass es für die Prominenten-Truppe eine Niederlage setzte.

Vor dem Spiel hatte die Lebenshilfe-Vorsitzende Barbara Rauschenberger die Arbeit des Vereins kurz vorgestellt

und in der Halle um eine Spende gebeten. Diese Anregung nahm am Abschlussabend Harald »Opa« Brendle auf und animierte die Spieler des Turniersgewinners SG Altheim-Grünmettstetten I, man möge doch auf die übliche Füllung des Pokals verzichten und stattdessen den Betrag der Lebenshilfe zu Gute kommen lassen. Die siegestrunkenen Altheimer und Grünmettstetter Spieler ließen sich dann auch nicht zweimal bitten und füllten statt des wertvolleren Whisky »nur« Sekt in ihren Pokal, um ihren Sieg dann auch mit diesem Stoff ausgiebig zu feiern.



Der mit Sekt gefüllte Siegespokal wanderte am Abschlussabend durch die Spielerreihen der SG Altheim Grünmettstetten I.